



Anna-Lena Rexilius

Pferdegestützt und spielerisch Lesen und Schreiben fördern



mensch&tier

Anna-Lena Rexilius

Pferdegestützt und spielerisch Lesen und Schreiben fördern

Praxisbuch für Gruppen von 5 bis 12 Jahren

Mit 188 farbigen Abbildungen und Zeichnungen



Ernst Reinhardt Verlag München

Anna-Lena Rexilius ist selbständige Fachkraft für heilpädagogische Förderung mit Pferd. Darüber hinaus ist die studierte Grundschullehrerin seit 2011 als Hippolini-Lehrkraft tätig und besitzt die IPZV-Trainer C-Lizenz.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-497-03102-3 (Print)

ISBN 978-3-497-61568-1 (PDF-E-Book)

© 2022 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Der Verlag Ernst Reinhardt GmbH & Co KG behält sich eine Nutzung seiner Inhalte für Text- und Data-Mining i. S.v. § 44b UrhG ausdrücklich vor.

Hinweis

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Printed in EU

Covermotiv: Anna-Lena Rexilius

Alle Abbildungen im Innenteil: Anna-Lena Rexilius

Satz: ew print & medien service GmbH, Würzburg

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München

Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de



Inhalt

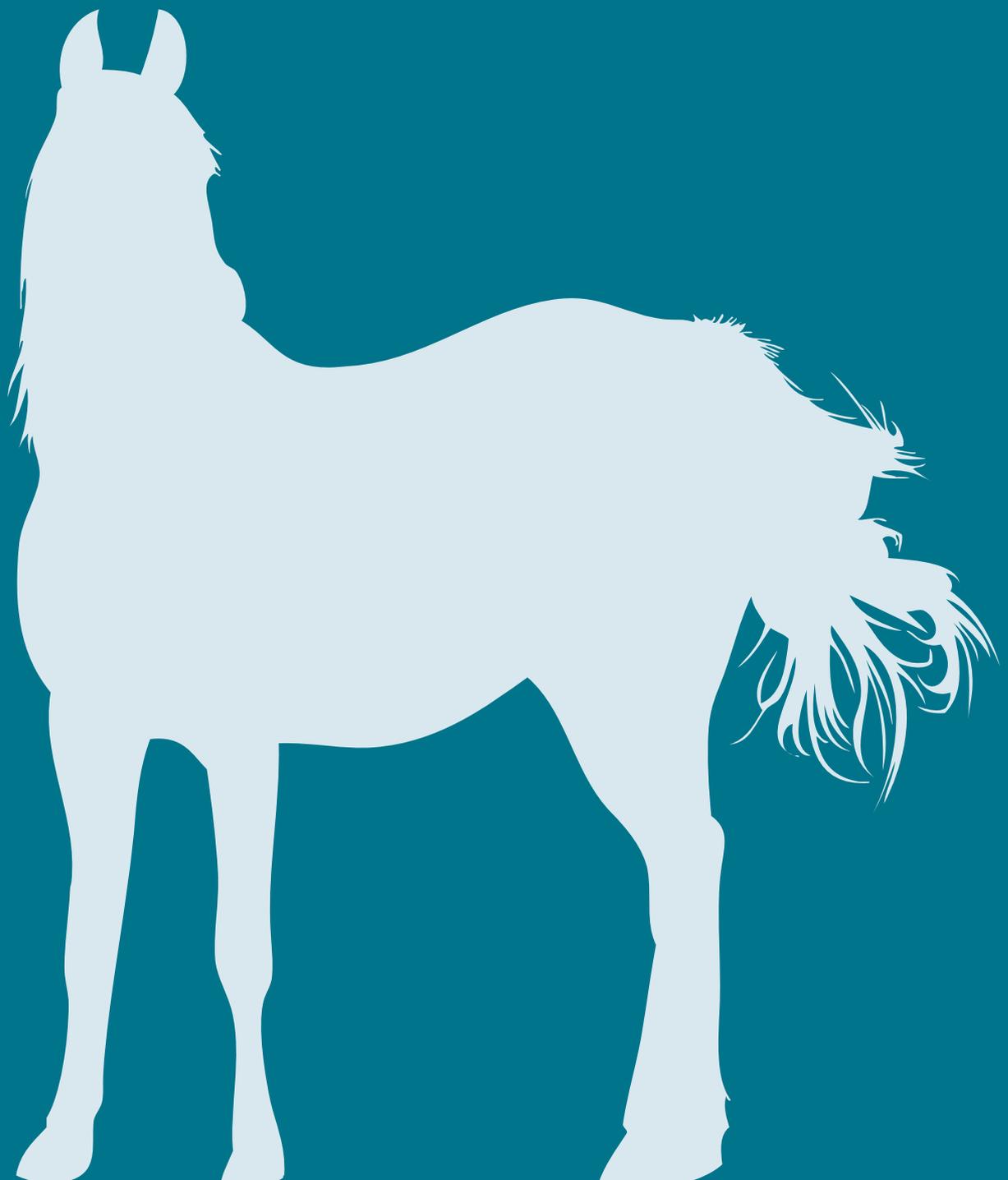
Grundlagen	9
1 Einleitung	10
1.1 Das Pferd als Freund	10
1.2 Definitionen: Legasthenie, Lese-Rechtschreib-Störung oder – Schwäche?	11
1.3 Fördern – aber wie?	11
2 Wie Lernen gelingt	12
2.1 Teilleistungen	12
2.2 Weitere Einflussfaktoren auf Lernprozesse	16
3 Motivator Pferd beim Lesen- und Schreibenlernen	19
3.1 Aufbau emotionaler, sozialer und geistiger Ressourcen	19
3.2 Wirkfaktoren des Pferdes	20
3.3 Bewegungserfahrungen	23
3.4 Sinnesentwicklung und Wahrnehmung	24
3.5 Sensorische Integration	25
3.6 Lernort „draußen“	26
4 Hinweise zur praktischen Umsetzung der Spiele	27
4.1 Äußere Rahmenbedingungen	27
4.2 Didaktisch-methodische Prinzipien	28
4.3 Methoden-Kern	29
4.4 Förderschwerpunkte	30
4.5 Kriterien zur Spielauswahl	30
Praxis	33
Basale Wahrnehmungsfähigkeit	34
Abenteuerritt	35
Würfelymnastik	36
Fang die Übung!	37
Würfel, wie oft?	38
Fühlst du das?	39
Ringetransport	40
Vormachen – Nachmachen	41
Übungen sammeln	42



Visuelle/Auditive Wahrnehmung	43
Zielwurf	44
Bälleprofi	45
In der Drachenhöhle	46
Ich sehe was, was du nicht siehst	47
Puzzleritt	48
Mähnenmuster	49
Springturnier	50
Auf dem Bauernhof gibt's viel zu hören	51
Hör zu! Was fehlt hier?	52
Gehörtes Memo-Spiel	53
Gehörte Bilder sammeln	54
Grob- und Feinmotorik	55
Sandmalerei	56
Wettlauf der Tiere	57
Um die Wette	59
Flinke Finger	60
Klammerkartenbilder	61
Schmücken und Malen	62
Schmetterlingswiese	63
Bienenkönigin	64
Leckermäulchen	65
Die liegende Acht	66
Die Macht der Acht	67
Brain-Gym-Memo	69
Brain-Gym-Putzmassage	70
Symptomtraining <i>Phonologische Bewusstheit</i>	71
Welches Wort ist länger?	72
Endlaut gleich Anlaut	73
Anlaute – Was ist los auf dem Pferdehof?	74
Vorne, Mitte, hinten – wo hörst du den Laut?	75
Anlaut-Memo	76
Im Reimwörterwald	77
Reimwörterwürfel	78
Symptomtraining <i>Silbenlesen</i>	79
Silbenzahl	80
Silben würfeln	81
Silbentiere	82
Wäscheklammer-Silbenpuzzle	83
Fußbuchstaben	84
Symptomtraining <i>Lesen auf Wortebene</i>	84
Schüttelwörter fühlen	86
Schüttelwörter lesen	87
Wort-Bild-Memo	88
Geheimschrift-Schnitzeljagd	89

Symptomtraining <i>Lesen auf Satzebene</i>	91
Satzpuzzle	92
Rätselritt mit Hinweisen	93
Multiple-Choice-Rätselritt	94
Pferde-Lesebingo	95
Kettenreaktion	96
Symptomtraining <i>Lesen auf Textebene</i>	97
Leserätsel	98
Bildersuche	99
Symptomtraining <i>Schreiben</i>	100
Wörtersuche	101
Säckchendiktat	102
Laufdiktat	103
Fädelwörter	104
Groß oder klein? – Auf Wortebene	105
Groß oder klein? – Auf Satzebene	106
Sätze schreiben einmal anders	107
Literaturverzeichnis	108

Grundlagen





1 Einleitung

Lesen- und Schreibenlernen kann mit reitpädagogischer Arbeit unterstützt werden. Das mag auf den ersten Blick überraschen. Doch um Lesen und Schreiben zu lernen, müssen nicht nur **basale Wahrnehmungsfähigkeiten** (s. Kap. 2.1) altersgemäß entwickelt sein, es bedarf auch sogenannter **Vorläuferfertigkeiten** (s. Kap. 4.5).

DEFINITION

Basale Wahrnehmungsfähigkeiten

Das **vestibuläre System** (Gleichgewichtsempfinden), die **Propriozeption**, auch kinästhetisches Empfinden genannt (Eigen- und Bewegungswahrnehmung) sowie das **taktile Empfinden** (Berührungsempfinden) gelten als basale Wahrnehmungsfähigkeiten.

DEFINITION

Vorläuferfertigkeiten

Als **Vorläuferfertigkeiten** beim Schriftspracherwerb bezeichnet man die Fertigkeiten, die nötig sind, um Lesen und Schreiben zu lernen. Dazu zählen zum Beispiel allgemeine sprachliche Kompetenzen wie **Wortschatz, Sprachverständnis und -Produktion**. Aber auch **auditive Wahrnehmungsfähigkeiten**, insbesondere die sogenannte **phonologische Bewusstheit**, zu der Silben segmentieren und Laute erkennen gehören, gelten als Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb.

Auf der motorischen Ebene zählt man die **Finger- und Handgeschicklichkeit** sowie die **Sprechmotorik** zu den Vorläuferfertigkeiten. Zu den spezifischen Lernvoraussetzungen werden außerdem bestimmte visuelle Wahrnehmungsfähigkeiten sowie Leistungen des Kurz- und Langzeitgedächtnisses gezählt.

Im pferdegestützten Training können diese Kompetenzen gezielt – aber dennoch spielerisch und kreativ – verbessert werden und das Kind unterstützen. Auf und neben dem Pferd werden auditive und visuelle Fähigkeiten, die für den Schriftspracherwerb Voraussetzung sind, trainiert. Auch sprachliche und motorische

Kompetenzen, die als Grundlage für einen gelungenen Lese- bzw. Schreibprozess gelten, werden mithilfe der Pferde positiv beeinflusst. Von ihnen können entscheidende **Entwicklungsimpulse** ausgehen.

Über den Körperkontakt wird die taktile Wahrnehmung angesprochen. Die Kinder spüren das Fell und die Wärme des Tieres. Auf dem Pferderücken müssen sie sich den Pferdebewegungen immer wieder neu anpassen, eine große Anforderung an das Gleichgewichtssystem auch Vestibulärsystem genannt. Ihre Eigenwahrnehmung wird sowohl neben dem Pferd als auch auf dem Pferd trainiert.

Doch Pferde können noch mehr.

1.1 Das Pferd als Freund

Die meisten Kinder lieben Tiere und von Pferden geht oft eine **besondere Anziehungskraft** aus: Anmutig und stark zugleich gehören sie zu den wenigen Tieren, die uns Menschen tragen können. Nicht nur deshalb eignen sich Pferde gut für die pädagogische Arbeit mit Kindern. Wie alle domestizierten Tiere sind sie den Umgang mit Menschen gewöhnt, bauen auf besondere Art eine Beziehung zu ihnen auf und lassen Nähe zu. Dennoch verhalten sie sich dem Menschen gegenüber artspezifisch und reagieren instinktgetrieben. Sie sind auf klares, vorhersehbares Verhalten und eindeutige körpersprachliche Signale angewiesen. Stets ehrlich und authentisch urteilen sie nicht nach menschlichen Kriterien wie Äußerlichkeiten oder Leistung. Aus all diesen Gründen können sie Kindern große und starke Freunde sein.

Diese Freundschaft gilt es jedoch, sich zu erarbeiten. Die artspezifischen Verhaltensweisen, insbesondere die Tatsache, dass Pferde Herdentiere sind und in einer strengen Rangordnung leben, erfordern nicht nur von Erwachsenen ein **Hineindenken** in die Lebensweise ihres Gegenübers. Respekt und Vertrauen bilden die Grundlage für das Zusammenleben in der Pferdeherde. Wer ein Pferd zum Freund haben möchte, muss sich genau darin üben und trainiert ganz nebenbei soziale Fähigkeiten, die im Umgang mit Menschen gleichermaßen wichtig sind.